Korrespondenzen.

Greßmann, Sask., 4. Febr. 1909. — Wie von allen anderen Gegenden die Berichte lauten; ist es ziemlich kalt gewesen. Selbiges ist auch von hier zu berichten. Es ist so kalt gewesen, daß sogar eine Person nahe Watrous dem Froste erlegen ist.

Will ein klein wenig von der jungen Stadt Watrous berichten. Watrous ist eine schöne Stadt, wo schon mehrere Stores sich befinden. Da ist erstens zu erwähnen Dawsons und Jonas General Store. Herr Jonas, der das Geschäft gegenwärtig besorgt, ist ein zuvorkommender Geschäftsmann. Weiter sind da die „Watrous Trading Co." und die „Watrous Supply Co.", Generalhändler. Letzter ist da ein Eisenwarenhändler, der auch sehr praktisch zu sein scheint. Er ist ein Deutscher von Nord-Dakota. Sein alter Vater, nämlich Franz Keßler's Vater, treibt nebenbei die Sattlerei im abgelegenen Ende des Eisenwarenhauses.

In Lanigan wurde am 26. Januar eine Versammlung abgehalten, wo den Farmern manches und vieles erzählt, gelehrt und erklärt wurde betreffs des Ackerbaus. Redner waren Dr. Platt von Regina, und Herr Fraser. Trotzdem Herr Fraser mit einer todellosen Rede manches auseinandersetzte, und vielleicht manchen denken machte, daß es nur Bücherkenntnis sei, so muß man doch Herrn Fraser alle Ehre geben, und es auch selber glauben, daß er vieles aus Erfahrung vortrug. Denn wie er selber sagte, ist er 27 Jahre Farmer gewesen.

Herr H. Unger, eine Meile von Lanigan, hat sein Land verkauft zu dem niedrigen Preise von $9.38 per Acker. Hoffentlich ist der gegenwärtige Besitzer nicht so verkaufslustig.

Mehrere sind auf der Liste, die verkaufen wollen. Canada müde?

Im Herbst war eine gewisse Person hier von Merrike, und wie es scheint hat er eine Art Mission getrieben. Denn etliche von den Deutsch-Katholiken wollen seinem Rate folgen.

Schade, daß die lieben Leute nicht mehr Acht geben auf seine Worte. Denn er erzählte manches, was hier nicht gerade so würde vorüber gehen. So hat er erzählt, daß sich ein Farmer dort hatte befunden, der seinem Merikaner seine Kuh hatte eingequartiert, weil sie ihm schon ein paar Mal in das Getreide gekommen sei und ziemlich viel Schaden angerichtet hätte. Der Eigentümer, der seine Kuh nur gerade so holen will, findet sich dieses Mal aber ertrunken, denn der Farmer will den Schaden bezahlt haben. Gut, sagte dieser, Komm herein. Sie geben. Wie sie beide drinnen sind, nimmt der Merikaner ein Messer und ersticht den Farmer. Wogegen, wie er sagte, aber nichts gesprochen sei. Aber, meinte er, wenn man die Leute zufrieden läßt, belohnen sie einen gut. Darum, sagte er, kann man dort zweimal im Jahre ernten, sagte aber nicht, wieviel mal dieser doch ganz unschuldige Mann geerntet hatte. Wie wissen auch daß, wenn man seine Pflicht hier als Bürger tut, es auch hier ganz gut ist. Wenn es auch mal fehl geht mit der Rechnung, deswegen sollte man nicht gleich alles in den Graben werfen, denn wir haben es ja noch nicht mit solchen zu tun, wie Jener einer war, der als er eine Million zusammengerafft hatte und auf dem Heimwege war, den Kondukteur bat, den Zug anzuhalten, denn es wohne ein Bauer dicht an der Bahn, der ihm noch 15 Cents schuldig sei, und er möchte er gerne haben. —

Johann J. Friesen, Sohn des Johann Friesen, wurde unlängst vor Gericht zur Verantwortung gezogen, und mußte er $18.00 Strafe zahlen. Hoffentlich besinnt er sich und läßt nach diesem seine Vermutung eine größere Rolle spielen, als es die Umstände tat in der Vergangenheit.

Der alte Onkel Johann Wiebe ist a. d. 2. Februar 8 Uhr Morgens gestorben. Er wohnte früher in Steinbach, Man., und zog im Jahre 1907 hierher, um den Rest seines Lebens in der Nähe seiner Kinder zu verweilen. Unser verstorbener Bruder hat Hinterbliebene.

Nebst Gruß

A. C. Richert.

Herbert, Sask., 4. Febr. 1909. — Werte Redaktion! So es dem Editor angenehm ist, kann er meine Zeilen veröffentlichen. Das Wetter ist jetzt wieder erträglich, wenn auch hin und wieder einmal ein kleines Schneegestöber oder Zak Frost seine Strenge uns zeigt, so halt es doch nicht lange an, dann haben wir wieder das schönste Wetter, sodaß man gemütlich ohne Rock im Freien arbeiten kann.

Vorigen Freitag den 29. Januar um 8 Uhr Morgens brach in Wm. Jargen's Store Feuer aus, und in anderhalb Stunden war der Store und auch das daneben stehende alte Wohngebäude des H. M. stassen vollständig niedergebrannt. Im Hinterende des letzterwähnten Gebäudes wohnte unser Postmeister und im Frontende hatte er die Post Office, welches aber alles hinaus geschafft wurde, da genügend Menschen zusammen kamen. Der Schaden des großen Brandes beläuft sich auf etwa 10,000 Dollars, wovon der größte Teil durch Versicherung gedeckt ist. Das Feuer ist, soviel mir bekannt, durch den Ofen entstanden.

P. J. Hooge, der Oberlehrer des Herbert Distrikts, hat resigniert, um weiter zu studieren. An seiner Stelle ist schon wieder ein anderer angestellt, dessen Name mir aber nicht bekannt ist.

Ein Pötschler sagte mir kürzlich: Als ich eines Abends nach Hause kam, lag auf meinem Tisch ein Papier mit Unterschrift, daß er $1.00 Futtergeld zu bezahlen hatte, widrigenfalls er von publizieren würde wegen seiner umherirrenden Hennchen, welche da in der Nähe waren. Derjenige Eigentümer hatte aber wohl zuerst lustige eine Zeit herum machen und dann darauf denken, daß das Vieh jetzt frei sind, wieder zu gehen, oder ob er glaubt, daß die Pötschlers dann da sind, um anderer Leute Vieh zu hüten? Man kann auch nicht bei Herbert sicher sein vor Dieben, denn bei Schreiner dieses hat diesen Winter oder Herbstzeit (wird noch so genannt kommen) einer sich mal Butter geholt zum Kalbschnitzeln und auch ein Stück Speck für seine Bohnen. Um Verdacht zu vermeiden, hat er ein Schwein gemannt und bei meinem Nachbar laufen lassen.

Josef S. Wiens ist bereits von seiner Reise nach Minneapolis zurückgekehrt, wo er und der Vater hingefahren waren wegen Land-Angelegenheiten.

Aeltester Franz Tawatzky und J. J. Dalk, sowie Gerh. Klassen und Frau Dalk, kamen in Kürze von ihrer Besuchsreise nach Manitoba zurückerwartet.

Das Heiratsfieber scheint hier auch noch nicht ganz unterdrückt zu sein. Vorigen Sonntag schlossen David D. J. Penner und Frl. Scheidenberg den Bund der Ehe.

Die Jungens werden ganz lustig, sie fahren jetzt sogar bis nach Swift Current, um Mädchen zu besuchen.

Wie ich gehört habe, will P. P. Kröker sein Generalgeschäft nach Morse verlegen, aber ein Zweiggeschäft von Herbert aus nach die Wood M. River Plains gulegen.

Wie es scheint, bekommen wir nächsten Sommer ein Zimmermannshaus. Das würde Herbert sehr emporheben.

Im Januar war in unserem kleinen P. J. D.: welcher aus 4 Tps. besteht, Councilsmeeting, welche J. Klassen für Tp. 17, R. 90, Peter Funk für Tp. 17, R. 9, Abram C. Zacharias für Tp. 18, R. 9, und Schreiber dieses für Tp. 18, R. 10 als Councilors ergab. Letzterer empfiehlt sich allen Tagzahlern von Tp. 18, R. 10, wenn Wege-Verbesserungen gewünscht werden, sich zu melden.

Der „Aberdener" ist hier jetzt angestellt in F. J. Dechr's Store; hoffentlich wird er auch von hier aus korrespondieren.

Zwei junge Männer fingen diese Woche einen Wolf lebendig; sie nahmen ihn auf den Schlitten und fuhren weiter.

Der Section Boß von Herbert ist nach Waldeck versetzt worden, und an seine Stelle ist ein anderer getreten.

Der Gesundheitszustand ist gut.

Isaac W. Wiens.

Lang, Sask., 3. Febr. 1909. — (Verspätet.) — Werter Courier! Die Fröste und Schneestürme, die unser Canada in den ersten Januarwochen besucht haben und denen so mancher zum Opfer gefallen ist, haben auch in unserem Ort das ihre getan. So ist Frau Grams in dem letzten Schneesturm verunglückt. Sie hatte ihre Wäsche draußen und als der Wind immer heftiger einsetzte, fürchtete sie, es möchte ihr Wäsche vom Wind fortgetrieben werden. Und so ging sie denn hinaus, dieselbe zu holen. Beim Herabnehmen flog wirklich ein großes Stück Wäsche, vom Winde getrieben, fort. Um es nicht zu verlieren, lief Frau G. demselben nach. Sie hatte es auch bald aufgefangen, mußte aber bald die traurige Erfahrung machen, daß sie dem starken Winde nicht gewachsen war. Sie mußte sich entschließen, wenn sie nicht erfrieren wollte, auf allen Vieren heimzukehren. Ihr Stück Wäsche mitnehmend, hatte sie noch ihr Haus erreicht, blieb aber schon einige Schritte davon liegen. Ihre Kräfte verlagten ganz, weiterzukommen. Endlich hörte ihr Mann ihre Hilferufe. Und als er sein Frau hereintrug, mußte er die traurige Erfahrung machen, daß ihre Finger hart gefroren waren. Jetzt liegt sie unter großen Schmerzen. Tag und Nacht wimmernd, darnieder und werden die Hände amputiert werden müssen. Da sie Mutter von 5 kleinen Kindern ist, ist ihr Zustand bejammernswert. Darum, ihr Frauen, laßt künftig lieber die Wäsche fahren, damit Ihr Euch bei solcher Gelegenheit nicht samt Eurer Familie unglücklich machet!

Gleichzeitig kommt auch von Willow Bunch die traurige Kunde, daß dort in derselben Nacht ein aus diesem Distrikt aus Moose Jaw heimkehrender Heimstätter namens Zimmermann Hände und Füße erfroren hat, die gleichfalls amputiert werden müssen.

Neben dem Schlechten hatten wir auch Gutes zu erleben. So war der Klapperstorch gerade im Begriff, über unsere Gegend dahin zu fliegen, als der Sturm hereinbrach. Er mußte Halt machen und kehrte bei Herrn Ferdinand Erb ein und hinterließ aus Liebe und Dankbarkeit für die Bewirtung als Vergeltung einen strammen Stammhalter zurück. Mutter und Kind befinden sich wohlauf. Wir gratulieren!

Auch ist Herr Aug. Dreger vom Langbein mit einem Stammhalter bedacht worden. Derselbe ist am dritten Tage nach Empfang der hl. Taufe gestorben. Sein Name war Rudolf. Unser Beileid.

Am 31. Januar hatten wir eine Hochzeit: Herr A. G. Dreger und Frl. Ottilie Herrmann, Tochter des Aug. Herrmann, reichten sich in der luth. St. Johanniskirche 3 Uhr Nachmittags die Hand zum Bunde fürs Leben. Herr Pastor H. Sandermann verlas dem Brautpaar den Text: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!" Nachdem er ihnen die Worte des Ermahnens, wie sie sich in Freud und Leid gegeneinander zu verhalten hätten, auf den Lebensweg erteilt, segnete er sie vor versammelter Gemeinde feierlich ein. Aus der Kirche ging es dem Hause der Eltern der Braut zu, wo es denn recht fröhlich herging. Man vergnügte sich bei einem edlen Trunk und das Tanzbein wurde tüchtig geschwungen. Beinahe alle Deutschen unseres Ortes waren Teilnehmer an diesem Feste.

Am 1. Februar fuhren Herr und Frau Ed. Dreger von der Hochzeit nach Hause. Die Pferde gingen durch und Frau D. erhielt bedeutende Verletzungen im Gesicht.

Am 2. Februar feierte Herr Friedrich Altwasser in Yellow Graß seinen 62. Geburtstag. Man sang dem Wiegenkinde einige Lieder, hielt ihm eine Geburtstagsrede, und nachdem man ihn mit Geschenken bedacht, dankte Vater Altwasser mit Thränen in den Augen seinen Kindern, Enkeln und Neffen für die kleine Ueberraschung. Teilnehmer an der Feier waren: Herr und Frau F. Krieger mit ihren Kindern, Herr und Frau Wilh. Doms mit ihren Kindern, Herr und Frau Gust. Doms mit ihren Kindern. Benannte drei Damen sind Töchter von Herrn Altwasser. Ferner Michael, Fred. August und Olga Altwasser, August und Wilhelm Leske. Herr A. ist geboren in Russisch-Polen, Gouv. Kalisch, lebte einige Jahre in Wolhynien, Rußland, und wanderte im J. 1893 nach Canada aus. Er lebte einige Jahre als Farmer in Neudorf, Sask., und siedelte später nach Yellow Graß über. Er hat manche harte Zeit durchgemacht und weiß von guten und bösen Tagen zu erzählen.

M. Altwasser.

Hochfeld bei Winkler, Man., den 3. Februar 1909. — Werter Courier! Da ich auch Leser des Courier geworden bin, so will ich hiermit versuchen, auch mal etwas für den Courier zu berichten.

Zuerst sage ich dem Editor besten Dank für die Zusendung des Buches „Unkräuter auf Farm und Ranch". Das Buch gefällt mir sehr und, hoffe ich, wird für die Farmer ein guter Lehrer und Ratgeber sein in dem Fache, wofür es herausgegeben ist und was es behandelt. Nämlich, wie und auf welche Art die Farmer das Unkraut aussäten sollen.

Freund David Klassen hat — bei Winterszeit — einen Anbau an seinen Stall gemacht, nämlich eine Scheune errichtet, und somit wäre Freund K. sein Hintergebäude denn vollständig. Recht so, David, also ein weiterer Fortschritt für Hochfeld.

E. E. Bölich von Osterwick hat sich hier in Hochfeld als Schullehrer vermietet für's nächste Jahr.

Vorige Woche war hier ein Mann aus Altona, Man., ein Massey-Harris-Agent, und hatte nebenbei noch Lederne Schlorren, oder anders gesagt, „Altweiber-Korken" zum Verkauf. Wie verlautet, hat er in unserem Dörfchen 20 Paar solcher Korken verkauft, und somit ist Hochfeld wohl bis auf Weiteres mit „Schlummerschuhe" oder Korken versehen.

Wie verlautet, sind die „Ratten", wovon der „Nordwesten" seinerzeit schrieb, hier in den umliegenden Dörfern jetzt in „Voll" eingetroffen und dürfte es wohl nicht lange Zeit nehmen, bis die Ratten auch in Hochfeld ihr Erscheinen ankündigen werden. Für diese Biester von Ratten sollten doch mal extra Mittel in Anwendung gebracht werden, um ihnen den Garaus zu machen. Denn Plagen giebt's schon genug, ohne diese „Exemplare" von Ratten.

Vor etwa zwei Wochen ist hier in Hochfeld ein General Store ins Leben gerufen worden; die Verwalter oder Store-Inhaber sind die Herren J. J. Neufeld und Abraham Elias. Obzwar der Store erst im Kleinen ist, so kann man da doch schon die verschiedensten Sachen kaufen. Und für die Dorfbewohner ist ein Store „Allright". Wir brauchen also nicht wegen jeder Kleinigkeit zur Stadt zu fahren, sondern gehen direkt zu unserem „Up-to-date-Store Neufeld & Elias.

D. D. Neufeld.

Aberdeen, Sask., 31. Jan. 1909. (Verspätet.) — Werte Redaktion! Ich las in einer Korrespondenz im Courier, daß man auch Schulhäuser aus Stein baut. Ob es nicht feucht ist? Ich möchte gerne Nachricht von Jemandem haben. Wir sind im Begriff, einen Schuldistrikt zu gründen und haben auch Steine genug, wenn es nur ratsam wäre. (Ganz gewiß! Red.)

Gestern hatten wir einen großartigen Sturm. Heute zeigt das Thermometer nur auf 5 Grad und ist es windstill, wechselhaftes Wetter.

Bruder Heinrich Nießen ist in Quarantäne gesetzt, ihr Baby hat Diphtheritis. Bei McCaskys geht es auch so. Schon zum zweiten Mal ist er jetzt in Quarantäne.

Bei Aron Sawatzky ist eine Tochter eingekehrt namens Elsa. Gratulieren.

Fred. Quirwin, der gewesene Verwalter auf H. Schroeder's Farm, ist jetzt als Prediger beschäftigt. Es sind den Menschen doch verschiedene Gaben gegeben.

Jacob W. Nießen.

J. F. CAIRNS
SECOND AVE. SASKATOON

Neue Frühjahrswaren.

Jeden Tag kommen neue Arten von Frühjahrswaren. Sehen Sie sich dieselben an, sobald Sie wieder in der Stadt sind.

Ausverkauf von Mittwinterwaren.

Die letzten unserer Mittwinterwaren werden bedeutend unter ihrem wirklichen Wert verkauft.

Pelze aller Arten unter dem Engros-Preis verkauft.

Für vorsichtige Käufer, die ihre Pelzeinkäufe bis nach Januar verschieben, bleibt geringe Auswahl — nicht so hier. Auf Grund des milden Wetters zu Anfang des Winters blieb unser Lager in Pelzen überfüllt, so bleibt unsern Kunden eine große Auswahl in allen Arten, Stilen und Qualitäten. Es liegt noch viel kaltes Wetter vor uns, noch viel mehr in kommenden Wintern, so daß Ihnen ein guter Pelz noch manchen Vorteil bietet.

Wir erniedrigten die Pelzpreise noch unter den Engrospreis, weil wir Platz für Frühjahrswaren schaffen müssen. Wir benötigen den Platz und Sie die Pelze.

Treffen Sie ohne Verzug Ihre Auswahl.

Für Herren:

Herren-Coon-Pelzmantel mit gutem Pelz, mit gemusterten oder Sammtlagen und Pelzer unter. Unser regulärer $100.00-Mantel für 55.75

Unser regulärer $150.00-Mantel für 80.25

Unser regulärer $150.00-Mantel für 87.00

Herren-Muskrat-Mantel, Seitenfutter und Otter-Kragen, regulär $2.00.00-Mantel für 116.00

Herren-Pelzmantel mit gutem schweren Pelz, Otter-Kragen und Aufschlägen, Unser regulärer $100.00-Mantel für 24.25

Herren-Pelzmantel, mit gutem, warmem Pelz, Otter-Kragen und Aufschlägen, Unser regulärer $40.00-Mantel für 29.25

Herren-Pelzmantel, mit gutem, warmem Pelz, Otter-Kragen und Aufschlägen, Unser regulärer $40.00-Mantel für 25.25

Herren-Pelzmantel, mit gutem, warmem Pelz, mit deutschen Otter-Kragen und Aufschlägen, Unser regulärer $50.00-Mantel für 14.25

Herren-Pelzmantel, mit Pelzkragen, Unser regulärer $18.00-Mantel für 12.00

Herren-Pelzmantel mit gutem Pelz, Unser regulärer $22.50-Mantel für 15.25

Herren-Pelzmantel, aus bestem Tuche, mit Pelzkragen und Aufschlägen, Unser regulärer $40.00-Mantel für 24.35

Herren-Pelzmantel, aus bestem Tuche, mit Pelzkragen und Aufschlägen, Unser regulärer $80.00-Mantel für 59.25

Unser regulärer $110.00-Mantel für 63.25

Pelzgefütterte Herren-Mäntel aus feinem Bibertuch, durchweg mit feinstem Muskrat gefüttert, mit Otter-Kragen und Aufschlägen
Unser regulär $100.00-Mantel für 60.00
" " 125.00-Mantel für 90.50

Pelzgefütterte Herrenmäntel, aus Bibertuch der feinsten Qualität, mit extra feinem Otter-Kragen und Aufschlägen und vorne durchlaufender Otter-einfassung. Ganz gefüttert mit Pale Superior-Satte. Unser regulär $2.00.00-Mantel für 165.00

Kleinere Pelzwaren für Herren wie Kappen, Kragen, Pelzhandschuhen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Für Frauen.

Pelzgefütterte Damen-Mäntel, mit Nattenpelz besser Qualität, und Sable Fuchs-Kragen und Aufschlägen. Unser regulär $95.00-Mantel für 65.00

Pelzgefütterte Damenmäntel, mit feinen Persicklamm-Kragen und Aufschlägen und gutem Nattenfutter. Unser regulär $95.00-Mantel für .. 70.00

Pelzgefütterte Damenmäntel mit Mink-Kragen und Aufschlägen, feinem Bibertuch, hübsch besetzt mit Soutache Borten und hamster-Zitter. Unser regulär $110.00-Mantel für 79.00

Pelzgefütterte Damenmäntel aus Bibertuch Nattenfutter durchweg, mit Mink-Kragen und Aufschlägen. Unser regulär 100.00-Mantel für 72.50

Pelzgefütterte Damenmäntel aus Bibertuch feinster Qualität, mit bestem Nattenfell gefüttert, mit erstklassigem Minkfell-Kragen und Aufschlägen. Unser regulär 125.00-Mantel für 89.00

Pelzgefütterte Damenmäntel mit gutem Nattenfutter, Zobel-Kragen und Aufschlägen. Unser regulär $5.00-Mantel für 62.00

Unser regulär 65.00-Mantel für 46.50

Ganz Astrachan Damen-Jacets mit gleichem Kragen und Aufschlägen. Unser 35.00-Mantel für .. 24.75

Mink-Umschläge und Muffe.

Die Pelze dieser Kleidungsstücke sind erster Qualität. Sie sind in den neuesten Formen und hübsch besetzt mit Köpfen und Schwänzen.

Umschläge- (Ruffs) Preise.

Regulär $200.00 für 139.00
" 110.00 für 79.00
" 75.00 für 53.50
" 35.00 für 25.00

Muff-Preise.

Regulär $75.00 für 53.50
" 60.00 für 46.00
" 30.00 für 22.50

Alle anderen Pelzartikel sind in gleicher Weise reduziert.

UNION BANK
OF CANADA

Kapital, Rest und unverteilte Dividende mehr als $5,000,000

Zum sicheren Versand des Geldes benutze unsere Canadian Bankers' Association Money Orders, die überall in Canada zahlbar sind,—ausgenommen Yukon—und den Haupt-Staaten der Vereinigten Staaten. Sie sind bequem und kosten wenig, dabei ist kein Verlust zu befürchten. Kaufen Sie Wechsel (Draft) für Beträge über $50.00.

Telegraph und Cabelorders ausgeführt. Wechsel ib gekauft und verkauft.

Spareinlagen können mit $1.00 und aufwärts begonnen werden.

Regina Zweig, ... **B. B. Carter,** Manager.

Rechtsanwälte.

Regina.

Deutsche Advokaten.
Doerr & Guggisberg
Rechtsanwälte u. Notare.
Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma Canadas.
Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina.
F. Emil Doerr, L.L.B.
W. W. Guggisberg, B.A.

Jones, Gordon & Bryant
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare.
Imperial Bank Gebäude.
A. L. Gordon. Jas. F. Bryant, L.L.B.
— Regina, Sask. —

Ross & Bigelow
Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare.
Suite 5, Mackenzie & Brown Block.
Scarth Straße - - Regina, Sask.

Embury, Watkins & Scott
—Advokaten, Rechtsanwälte und Notare.—
Geld zu verleihen
Regina - - - Sask.

Haultain & Cross
Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare.
Office: March Block, Scarth Str.
Regina, Sask.
F. W. G. Haultain, K. C., J. A. Cross.

Balfour, Martin & Casey
Rechtsanwälte, Advokate und öffentl. Notare
Geld zu verleihen.
Office: Darke Block, 11. Ave., Regina, Sask.
Jas. Balfour, W. M. Martin, B. A.
Avery Casey, B. C. L.

John C. Secord.
Advokat, Anwalt, Notar etc.
Office:
Peart Bros Hardware Co., Ltd., Building,
South Railway Str. Regina, Sask.

Humboldt.

Ouseley & Elliott
Rechtsanwälte und Advokaten,
wir kollektieren Gelder und Schuldbeträge.
Hauptoffice: Humboldt, Sask.
Nebenoffices: Lanigan, Sask. Watson Sask. Quill Lake, Sask.

J. M. Crerar
Advokat, öffentlicher Notar, Anwalt der Union Bank of Canada und der Stadt Humboldt.
— Geld zu verleihen. —
Humboldt, - - - - Sask.

Nathern.

McCraney & Hutchinson
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.
Geld zu verleihen.
Rosthern - - - Sask.
Anwälte für die Imperial Bank of Canada, Bank of British North America, Rosthern und Duck Lake.

Saskatoon.

Straton, Sutherland & Jordan
Rechtsanwälte, Advokaten & Notare.
Geld zu verleihen.
Saskatoon - - - Sask.

Peverett & Hutchinson
— General-Agenten. —
Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung.
Vertrauens-Bonds.
Geld zu verleihen.
Dark Block, Regina, Sask.

Regina Wholesale Liquor Co.
Hier erhält man reine Liköre und Biere
G. Tomlinson, Manager.

1000 Faß Winter-Aepfel.
Candy, Spielwaren, Feigen, Nüsse, Rosinen, Datteln, Weihnachtsbäume, Weihnachtsbrot und Kuchen.
Williamsons' Fruchtladen
Railway und Scarth Str.

Erstklassiges Hotel. Gute, geräumige Zimmer. Deutsche Bedienung. Gute Kueche.
Beste Getränke und Zigarren.
Dampfheizung und Badezimmer.
Telephon-Verbindung von jedem Zimmer nach der Office.
Von's Hotel
Adolf Ebmann Franz Brunner
Eigentümer
Ecke 10. Ave. und Osler St., Regina.

Aerzte.

Regina.

Dr. A. D. Steele, D.D.S., L.D.S
— Zahnarzt. —
Office im Mitchell-Haynes Block.
Scarth Straße - Regina, Sask.

W. R. Coles, M. D., C. M.
Nachgraduiert am Chicago College für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsübel. Besondere Aufmerksamkeit wird den Krankheiten dieser Organe gewidmet. — Office und Wohnung drei Türen nördlich der Land-Office.

James McLeod, M. D., C. M.
Spezialist in der Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Northern Bank Gebäude.
Scarth Straße - - Regina, Sask.

Dr. J. C. Black.
Black Block, Hamilton Straße.
Zimmer No. 1.
Haus-Tel. 149 Office-Tel. 214

D. Low, M. D., C. M.
Office und Wohnung: Scarth Straße 1927
— Regina, Sask. —
Office-Stunden: 9 bis 10 Uhr vormittags,
1 bis 3 Uhr nachmittags,
7 bis 8 Uhr abends.

Dr. W. Dow
— Office: Northern Bank, Regina. —
Scarth Str. " " " Tel. 344.
Office Stunden:
2 bis 5 und 7 bis 8.30 p. m.

Winnipeg.

Dr. J. E. Lehmann
Specials-Chirurg.
Mehrjährige Tätigkeit in deutschen und französischen Hospitälern, absolvierte 1. deutscher Klinik und zugleich Leiter der Abteilung für Beckenpresse am deutschen Hospital in London, Eng. und Spezialist im Städt. Hosp. Portage Ave., Ecke Carlton Straße, Winnipeg.

Saskatoon.

Dr. P. D. Stewart & D. A. Stewart.
Doktoren, Chirurgen und Geburtshelfer.
Saskatoon, Sask.

Galt Kohle
ist die allerbeste.
The Smith & Fergusson Co.
Alleinige Agenten
Office: Smith Block, Main Straße, Regina.

Tabor Kohle
16" Brennholz per Cord $6
in unseren Yards an
South Railway und Ottawa Str.
Independent Lumber Co. Limited. Regina.

Rossie's Atelier.
Regina, Sask.
Größtes photograph. Atelier im Westen.

Eben eröffnet.
Eine neue und moderne
Mehl- und Futterhandlung.
Sie finden hier ein volles Lager in „Anker Brand"-Mehl, Miele, Shorts, Gemahlenem Hafer, Maismehl, etc.
Rohe Häute
werden zu den höchsten Preisen gegen bar angenommen.
Prompte Ablieferung. — Phone 783
S. Beach,
Ecke Lorne- u. South Railway Str.

Frau Boede Terres
deutsche Geburtshelferin,
1825 Ottawa Str.,
zwischen 11. und 12. Avenue.

Carl Molter & Co.
Maler, Schildermaler, Lackierer und Anstreicher.
Cornwall Str. - Regina, Sask.
P. O. Box 191.

Unsere Leser tun uns einen besonderen Gefallen, wenn sie bei Einkäufen angeben, daß sie die Anzeige in unserer Zeitung gefunden haben.